

Die Fankhauser AG stärkt ihre Position

Die Fankhauser AG in Rohrbach hat im Zuge einer Nachfolgeregelung die Carrosserie Gygax AG in Kleindietwil übernommen und dadurch ihre Position als eines der führenden Unternehmen im Bereich Fahrzeugbau weiter gestärkt. «Dieser Schritt erlaubt uns, weitere Synergien zu nutzen und hilft uns zudem, noch effizienter zu werden», beurteilt Simon Flückiger, Inhaber der Fankhauser AG, diesen Entwicklungsschritt.

Es sei ein logischer Schritt gewesen, erwähnt der bisherige Inhaber der Carrosserie Gygax in Kleindietwil, Christoph Gygax. Weil die beiden Unternehmen bereits in der Vergangenheit eng zusammengearbeitet haben, war die Zusammenlegung der beiden Firmen ein naheliegender Schritt, nachdem sich keine andere valable Nachfolgeregelung abgezeichnet hat, erläutert der 69-jährige Christoph Gygax, der das Unternehmen über 40 Jahre geführt hat und der Fankhauser AG noch für spezielle Aufgaben zur Verfügung stehen wird. Die Fankhauser AG hat im Zuge dieser Übernahme alle acht Gygax-Mitarbeitenden übernommen und auch der Produktions-Standort in Kleindietwil bleibt erhalten.

Synergien nutzen, effizienter werden

Die Gygax AG war vor allem auf Fahrzeug-Aufbauten für Viehtransporte spezialisiert. Mit dem erfolgten Schritt stärkt die Fankhauser AG ihre Position im Bereich Fahrzeugbau. Das 1979 in Huttwil gegründete Unternehmen, das seit 2008 in Rohrbach ansässig ist und 2009 zum 30-Jahr-Jubiläum einen Neubau bezog, zählt zu den führenden Schweizer Unternehmen in der Sparte Fahrzeugbau. Aktuell beschäftigt die Fankhauser AG, zu der noch die Tochterfirma Haueter Kran AG in Dietlikon und Zollikofen gehört, rund 75 Mitarbeitende, davon 14 Lernende.

Simon Flückiger, der 2017 die Firma von seinem Vater Peter als Alleininhaber übernommen hat, sieht den jüngsten Entwicklungsschritt als grosse Chance für sein Unternehmen. «Die Integration der Gygax AG erlaubt es uns, weitere Synergien zu nutzen und gleichzeitig hilft es uns, noch effizienter zu werden.» Gerade letzteres sei enorm wichtig, spüre man doch auch im Bereich Fahrzeugbau den gesellschaftlichen Wandel. Vieles werde kurzfristiger, die Ansprüche der Kunden würden steigen, zudem würden die Gesetzgebungen und die Sicherheitsanforderungen für Fahrzeuge laufend verschärft, was dazu führe, dass man sehr flexibel reagieren, aber auch in der Lage sein müsse, den Kunden ein breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen, gibt der Firmenchef zu verstehen.

Trends frühzeitig erkennen

Während viele Schweizer Firmen aktuell mit den US-Zöllen zu kämpfen haben, sich aber auch mit grossen gesellschaftlichen Veränderungen sowie der Digitalisierung, damit

künstlicher Intelligenz auseinandersetzen müssen, blickt Simon Flückiger der Zukunft in seiner Branche relativ gelassen entgegen. «Natürlich findet auch bei uns ein gewisser Wandel statt, verändert sich die Technik der Fahrzeuge laufend und müssen Produktionsprozesse angepasst werden. Weil das Bevölkerungswachstum in unserem Land weiter fortschreitet, bedeutet dies, dass noch mehr Ware und Material transportiert werden muss, weshalb in den nächsten 15 bis 20 Jahren die Kapazität bei Nutz- und Transportfahrzeugen weiter zunehmen dürfte», geht der verheiratete Familienvater von drei Kindern von guten Zukunftsaussichten für sein Unternehmen aus.

Alleine auf diese Entwicklung könne man sich aber nicht verlassen, weiss Simon Flückiger. «Wir müssen weiter dranbleiben, unseren hohen Qualitätsstandard halten, aber vor allem wachsam sein, neue Trends frühzeitig erkennen, damit wir rechtzeitig reagieren können», betont er. Es gelte in Zukunft Potenziale und Gefahren richtig einzuschätzen. Wichtig ist ihm zudem, dass sein Unternehmen der Firmenphilosophie treu bleibt: «Wir sind vielleicht der vielseitigste Fahrzeugbauer in der Schweiz», bemerkt er. Flückiger wertet dies als Vorteil im umkämpften Markt. Zudem sei das Unternehmen bekannt für qualitativ hochwertige Produkte, die speziell auf die Bedürfnisse der Kundschaft ausgerichtet seien und sich zudem durch ihre Langlebigkeit auszeichnen würden. «Damit sind wir für die Zukunft gut gerüstet, so dass wir auch weiterhin alle Kundenwünsche auf die Räder bringen», weist Simon Flückiger auf den Werbe-Slogan seines Unternehmens hin.

Bildlegende: Nachfolgeregelung: Simon Flückiger (rechts), Inhaber der Fankhauser Fahrzeugbau AG in Rohrbach, übernimmt von Christoph Gygax die Carrosserie Gygax AG in Kleindietwil. (Bild: Walter Ryser)

